Protokoll der
111. Delegiertenversammlung
der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal GVG

Mittwoch, 29. Juni 2022, 17:00 Uhr

Breitisaal, Seebnerstrasse 21, 8185 Winkel

Beschlussnummer: 164

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler
2. Strategische Planung: Erläuterung der neuen Resultate zur ergänzend aufgestellten Extremsituation beim Wasserbedarf
3. Genehmigung der Strategischen Planung, weiteres Vorgehen — Antrag 1
4. Verschiedenes

Anwesenheitsliste Delegierte

Gruppen	Name	Vorname	Unterschrift	Gruppen	Name	Vorname	Bemerkung
Gruppe Furttal				Gross-Lattenbuck			
Rümlang	Giuliani	Nadja	anwesend	Opfikon	Senti	Marc-André	anwesend
Regensdorf	Noger	Daniel	anwesend	Opfikon	Mäder	Jörg	anwesend
Regensdorf	Frei	Hans-Rudolf	anwesend	Opfikon	Fränzl	Lorenz	anwesend
Niederhasli	Meier	Hans	entschuldigt	Wallisellen	Lüssi	Rolf	anwesend
Niederhasli	Ramseier	Jürg	anwesend	Bassersdorf	Pfaller	Christian	entschuldigt
Niederglatt	Zürcher	Peter	entschuldigt	Bassersdorf	Baumgartner	Patrik	entschuldigt
Dielsdorf	Meier	Rolf	anwesend	Nürensdorf	Guggenbühler	Yvonne	anwesend
Dällikon	Schibli	Stefan	entschuldigt	Wangen-Brüttisellen	Rinderknecht	Thomas	anwesend
Dällikon	Koch	Max	entschuldigt	Illnau-Effretikon	Fuchs	Dieter	anwesend
Dänikon	Meier	Lars	entschuldigt	Oberes Glattal			
Boppelsen	Weber	Thomas	anwesend	Dübendorf	Bross	Manfred	anwesend
Oberglatt	Hofmann	Reinhard	anwesend	Dübendorf	Zollinger	Werner	anwesend
Otelfingen	Strub	Franz	entschuldigt	Fällanden	Jetish	Haliti	entschuldigt
Steinmaur	Rüegg	Oskar	anwesend	Greifensee	Bauer	Markus	anwesend
Gruppe Kloten				Uster	Comino	Romeo	anwesend
Kloten	Kuratli	Gaby	anwesend	Uster	Germann	René	anwesend
Kloten	Bär	Daniel	anwesend	Volketswil	Ayar	Karin	anwesend
Kloten	Isler	Roger	anwesend	Präsident	Gassmann	Beat	anwesend
Kloten	Peyer	Markus	entschuldigt	Vize-Präsident	Strickler	Karl	anwesend
Lufingen	Mörtl	André	anwesend	Entschuldigte			11
Winkel	Reto	Huber	anwesend	Anwesende			28
Winkel	Bänninger	Dominik	entschuldigt	Davon Stimmberechtigte			27

Weitere Anwesende:

AWEL: Paul Ruckstuhl und Andreas Schönenberger

BBK: Marco Bonomo, Paul Hug, Roger Letter, Bruno Maurer, Philipp Maurer

RPK: Dominic Plüss

Geschäftsstelle und Rechnungsführung: Martin Borner, Andrea Jäger, Sabrina Meier (Protokoll

Thema / Traktandum	Nummerierung
1. Begrüssung / Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler	

Begrüssung

Präsident Beat Gassmann begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen 111. Delegiertenversammlung der GVG im Breitisaal in Winkel.

Der Präsident stellt fest, dass die heutige Versammlung rechtzeitig durch Zirkularschreiben mit Bezeichnung der Beratungsgegenstände einberufen wurde.

Gemäss Art. 17 der neuen Verbandsstatuten besteht die Delegiertenversammlung der GVG aus 42 Delegierten. Gemäss Art. 23 Ziff. 1 ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist. Mit 27 stimmberechtigten Delegierten inkl. Präsident ist dies heute der Fall. Gemäss Art. 24 Ziff. 3 der Statuten gilt bei Abstimmungen das einfache Mehr der Stimmen (14 Stimmen). Der Präsident stimmt nicht mit. Bei Stimmengleichheit trifft er den Stichentscheid.

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Wahl der Stimmenzähler

Daniel Bär und Rolf Lüssi werden durch die Delegiertenversammlung als Stimmenzähler gewählt.

2. Strategische Planung: Erläuterung der neuen Resultate zur ergänzend aufgestellten Extremsituation beim Wasserbedarf	**Antrag 1**

Nachfolgend wird der gesamte Antrag eingefügt:

Ausgangslage

Der technische Bericht definiert das Ziel der Strategischen Planung wie folgt: Ziel ist ein strategisches Planungsinstrument für die Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal, welches die heute abschätzbaren zukünftigen Entwicklungen im Versorgungsgebiet langfristig bis ins 2070, einbezieht und aus welchem eine sinnvolle Massnahmendefinition und Priorisierung her-vorgeht. Anstoss bildete der Antrag um «Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Oberen Glattal» an die Bau- und Betriebskommission des GVG im Herbst 2019. Das Projekt startete nach dem Ausschreibungsverfahren mit der Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Gujer AG im Juni 2020. Die Resultate wurden in einem technischen Bericht mit umfangreichen Beilagen dokumentiert.

Die Mitglieder der BBK, die technischen Vertreter der Gruppen sowie die Delegierten der GVG befassten sich an der 17. BBK-Sitzung sowie an der 110. DV mit der Strategischen Planung in der Version vom 30.12.2021. Diese

Version wurde auch vom AWEL eingehend beurteilt. Auf der Basis dieser Rückmeldungen erarbeitete das Ingenieurbüro Gujer AG die Version vom 28.04.2022, welche als Grundlage dieses Antrags allen Delegierten in elektronischer Form so-wie als Auflage in der Geschäftsstelle zugänglich gemacht wird.

Die Grundlagen der Strategischen Planung können mit folgenden Punkten umrissen werden:

Heute und in Zukunft wird mit einem maximalen Wasserbedarf von 484 Liter pro Einwohner bzw. Einwohnerin und Tag gerechnet. Darin eingeschlossen sind die Haushalte, Gewerbe und Industrie. Auf einzelne Gemeinden bezogen, kann dieser Werte je nach Branchenstruktur hö-her bzw. tiefer ausfallen.

Das AWEL geht davon aus, dass die Menge des Eigenwassers (nicht von GVG gelieferte Wassermenge) nur geringfügig sinkt. Insgesamt wird vorausgesetzt, dass im Verbandsgebiet pro Tag maximal 90'000 Kubikmeter zur Verfügung stehen. Aufgrund des Bevölkerungs-wachstums sinkt der Anteil des Eigenwassers in Zukunft. Während aktuell rund 300'000 Men-schen im Verbandsgebiet wohnen, werden es 2050 90'000 und 2070 nochmal rund 70'000 mehr sein. Pro Kopf und Tag sinkt das Eigenwasser von 300 auf rund 200 Liter. Entsprechend ist die GVG gefordert, ihre Leistung von heute rund 180 auf rund 280 Liter pro Einwohner und Tag zu steigern.

Neben den beiden Mengenfaktoren von je rund 150% muss die GVG ihr Netz so entwickeln, dass jede Abgabestelle ab 2050 über ein zweites Standbein verfügt.

Resultate

Damit das Netz der GVG diesen Anforderungen genügen kann, sieht die Strategische Planung bis 2070 Massnahmen im Umfang von rund 100 Mio. CHF vor. Der Buchwert der Anlagen wird dadurch von heute rund 14.5 Mio. CHF um ein Mehrfaches steigen. Da gleichzeitig der Absatz steigt, wird der Durchschnittspreis von heute rund 80 Rp. /m3 moderat um 10 bis 20% steigen (Kapitalzins 2% und Stand Preise 2020).

Die notwendigen Massnahmen werden im technischen Bericht dargestellt. Die wichtigsten Resultate sind:

1. Die als Nächstes zu realisierende Spange Ost zwischen Baltenswil und Volketswil Gferch in Dimension DN600 verläuft grob wie im Richtplan vorgesehen über den Hochpunkt «Fasnachtsbuck».
2. In den nächsten 2 bis 3 Jahren ist der Variantenentscheid zur Spange West mit dem neuen Anschluss an das Reservoir «Glaubten» der WVZ zu fällen. Die Grundlagen zu diesem Entscheid werden in einer separaten Studie geschaffen. Darin soll ebenfalls der Ausbau der Verbindung Hubenstrasse – Balsberg behandelt werden.
3. Mit dem Bau der Spange West wird die GVG auch der Gruppe Furttal ein vollwertiges zweites Standbein bieten können.
4. Die für die GVG zentrale Leitung zwischen dem Abgabeschacht Hubenstrasse der WVZ und dem Schacht Baltenswil muss durchgängig auf

DN800 ausgebaut werden. Mit der Druckerhöhung dieser Leitung auf das Niveau der Reservoire Sonnenberg WVZ und Müliberg GVG kann der Druck im Schacht Balsberg um rund 3 bar angehoben und damit die Versorgung der Gruppen Kloten und Furttal verbessert werden.

5. Das Volumen des GVG-Reservoirs Müliberg soll von heute 5'000 m3 auf 15'000 m3 erhöht werden, um bei Rohrbrüchen weiterhin eine akzeptable Reaktionszeit zu ermöglichen.
6. Sollte am Ende der Verbundleitung im Oberen Glattal (Schacht Grossriet) ein Zusammenschluss gemäss dem kantonalem Richtplan erfolgen, müsste diese auch vergrössert werden.
7. Eine generelle Überarbeitung der Strategischen Planung ist in 15 bis 20 Jahren angezeigt.

An der Sitzung vom 11. Mai 2022 genehmigte die Bau- und Betriebskommission (BBK) den technischen Bericht 2022 vom 28. April 2022 zur Strategischen Planung der GVG und über-weist diese an die 111. ausserordentliche DV vom 29. Juni 2022.

Antrag an die DV

Die Bau- und Betriebskommission der GVG beantragt:

1. Die DV genehmigt die Strategische Planung der GVG.
2. Die DV lässt die Strategische Planung der GVG durch die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigen.
3. Nach Vorliegen der rechtsgültigen Genehmigung der Strategischen Planung sollen die Arbeiten am Vorprojekt zur Spange Ost unverzüglich aufgenommen werden.

Beilage (elektronisch zur Verfügung gestellt): GVG Technischer Bericht 2022, 28.04.2022

Martin Borner erläutert die neuen Resultate mit der ergänzend aufgestellten Extremsituation beim Wasserbedarf anhand einiger Folien. Zwei Bilder werden nachfolgend eingefügt.

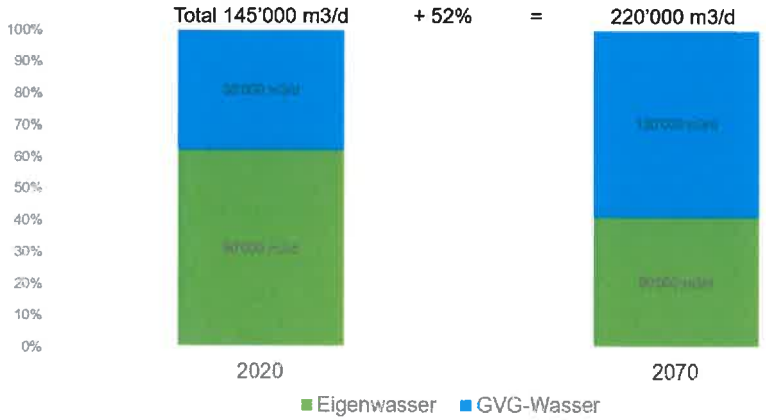

Abbildung 1: Entwicklung Eigenwasser/GVG-Wasser gemäss Anhang B des techn. Berichts

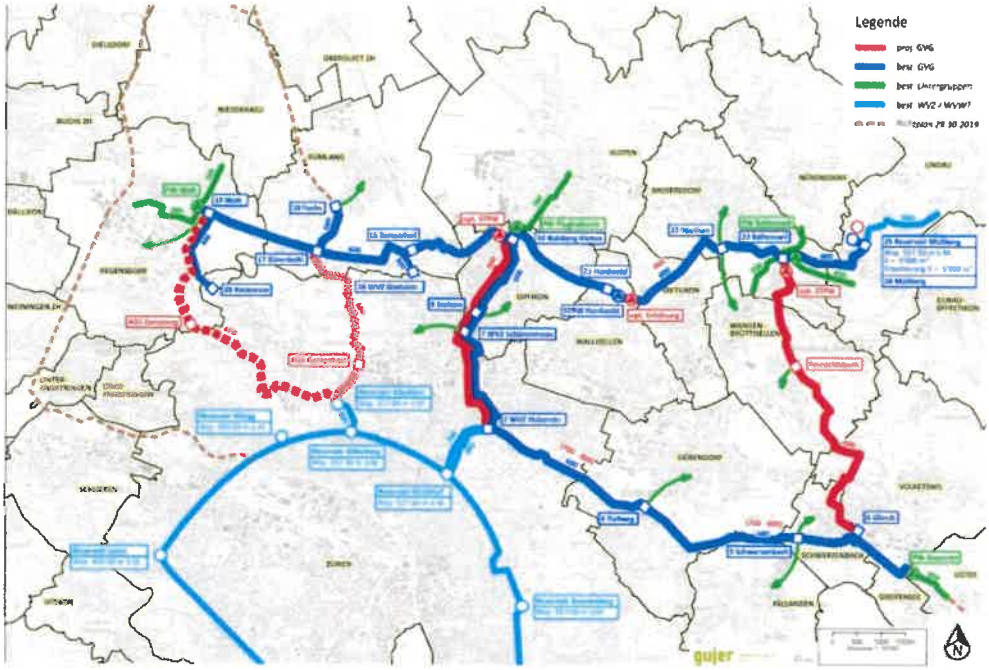

Abbildung 2: Übersichtsplan Bestand und Massnahmen Verbandsgebiet, Gujer 28.04.2022

Er übergibt das Wort an Paul Ruckstuhl vom AWEL.

Paul Ruckstuhl weist die Anwesenden daraufhin, dass die vorliegende Strategie von hoher Wichtigkeit sei. Die GVG habe eine wichtige Rolle als Drehscheibe im Kanton als einer der grössten Zweckverbände im Kanton Zürich. Die Strategie wurde vom AWEL geprüft und grundsätzlich als Genehmigungsfähig befunden worden. Die Berechnungen orientieren sich wie vorgegeben an den statistischen Grundlagen. Es sei klar, dass es gewisse Anpassungen bis 2070 immer wieder geben wird aber das Konzept der vorliegenden Strategischen Planung der GVG sei richtig.

Beat Gassmann eröffnet die Diskussion.

André Mörtl – Lufingen:

Hat eine Verständnisfrage zur grafischen Darstellung, ob bei der Berechnungsgrundlage für den Bezug von Eigenwasser (Grün) und GVG Wasser (Blau) auch die Problematik Chlorothalonil-Metaboliten berücksichtigt worden sei. Lufingen hatte zeitweise bis 50% des Eigenwassers im Verwurf.

Paul Ruckstuhl und Andreas Schönenberger – AWEL beantworten die Frage wie folgt:

Gemäss Vorgaben zur Strategischen Planung sollen die lokalen Ressourcen weiterhin benutzt werden können. Die Grundwasserpumpwerke seien von grosser Wichtigkeit und sollen aktiv bewirtschaftet werden, beispielsweise indem im Winter der Bezug von Eigenwasser abgesenkt wird, damit dieses in Mangellagen, beispielsweise im Sommer als Reserve zur Verfügung stehen.

Beat Gassmann ergänzt, dass man gewisse Notsituationen in der Strategie berücksichtigt habe. Wichtig sei die Richtung zu wissen und klar ist, dass

gewisse Anpassungen an der geplanten Strategie nicht verhindert werden können und neu gerechnet werden müssen, wenn es soweit sei. Die GVG habe nach bestem Wissen und Gewissen die Strategie aufgegleist.

Thomas Weber – Boppelsen

Weshalb kommt die Strategie für die Spange West erst in drei Jahren zum Zug? Kann man dies nicht forcieren?

Martin Borner beantwortet seine Frage wie folgt: Die Studie für die Spange West werde man im Jahr 2023 starten. Zudem müsse festgehalten werden, dass mit dem Anschluss vom Katzensee bereits eine Sicherheit bestehe, was beim Oberen Glattal leider nicht der Fall sei.

Karl Strickler ergänzt, dass in gewissen Situationen auch die Noteinspeisung Glattalstrasse zur Verfügung stehe.

Dieter Fuchs – Effretikon

Hat eine Frage an Martin Borner betreffend Wasserbezug. In der Strategischen Planung sei nicht ersichtlich, von wo das Wasser der GVG künftig her kommen würde. Es sei aber von hoher Wichtigkeit zu wissen woher das Wasser kommt.

Martin Borner beantwortet die Frage wie folgt. Die Wasserversorgung Zürich könne ein Mehrfaches der heute von der GVG optierten Menge liefern. In Winterthur sei die Situation knapper. Man müsse mit Winterthur das Gespräch suchen. Eventuell könne man sich an einem Leitungsbau zwischen Winterthur und Rheinau beteiligen, um von dort mehr Wasser beziehen zu können.

3. Genehmigung der Strategischen Planung, weiteres Vorgehen

Beat Gassmann fasst das Gesagte kurz zusammen und weist daraufhin, dass mit dem heutigen Entscheid über die zukünftige Versorgungssicherheit abgestimmt werde und nicht über das Geld. Über Kreditgenehmigungen und dergleichen werde in zukünftigen Versammlungen befunden. Er fragt in die Runde, ob es noch weitere Ergänzungen zum bereits Gesagten gebe.

Anschliessend schreitet er zur Abstimmung über den gestellten Antrag.

3.1. Die DV genehmigt einstimmig die Strategische Planung der GVG.

3.2. Die DV lässt die Strategische Planung der GVG durch die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigen

3.3. Nach Vorliegen der rechtsgültigen Genehmigung der Strategischen Planung sollen die Arbeiten am Vorprojekt zur Spange Ost unverzüglich aufgenommen werden.

Beschluss Nr. 164

Beat Gassmann spricht ein grosses Lob an Karl Strickler aus, der viele Stunden und Nerven in die Strategische Planung gesteckt habe. Es gibt einen grossen Applaus für sein grosses Engagement.

4. Verschiedenes

GVG-Reglement

Gemäss den neuen Statuten muss die DV ein Reglement erlassen. Die wichtigsten Punkte sind:

- Artikel 44: Abgeltung von Überbezügen (sprich: Pönalen), Festsetzung und Verrechnung der Betriebskosten (wie bisher: kostendeckende Leistungs- und Arbeitspreise)
- Artikel 46: Beteiligung der Verbandsgemeinden am Vermögen (bzw. den Schulden) und am Ergebnis (ausgeglichene Rechnung)

Entwurf liegt vor. Definitive Version wird durch BBK vom 31.8.22 verabschiedet und an DV überwiesen. Genehmigung an 112. DV vom 26.10.2022.

Martin Borner gibt einen kurzen Überblick zum Zeitplan:

DV, BBK, RPK, Revision		Strategische Planung (GWP)	
		10.12.21	Bericht Linienführung Spange Ost mit Brief an Gruppen inkl. FIR
		20.12.21	GWP Vorabzug an Projektleitung, ev. Feedback und Überarbeitung
		31.12.21	Vernehmlassung Vorabzug an AWEL
		20.01.22	Vorprüfungsresultat von AWEL, anschliessend Sitzung AWEL (Guier)
		26.01.22	Einladung Gruppen zur Infoveranstaltung Strategische Planung
		28.01.22	Abschluss Überarbeitung GWP-Bericht
31.01.22	Einladung BBK mit Zahlen Jahresrechnung an Gruppen		
01.02.22	Versand Unterlagen Strategische Planung		
09.02.22	Info Gruppen: Strategische Planung, 17. BBK-Sitzung: JR, GB		
17.02.22	Schlussbesprechung Revision Jahresrechnung 21	28.02.22	Ende Stellungnahme GWP, Eingabeschluss
23.03.22	**110. DV: Jahresrechnung, Geschäftsbericht, GWP-Info** Beantwortung der eingegangen Fragen zum GWP	10.04.22	Definitive GWP-Version
11.05.22	18. BBK-Sitzung		
29.06.22	**Ausserordentliche 111. DV, Genehmigung Strategische Planung**		
31.07.	Zahlen Budget an Gruppen (Termin Statuten: 31.08.)	tbd	Genehmigung durch die Baudirektion des Kantons Zürich
31.08.22	19. BBK-Sitzung, Entschädigung [RPK: 21.09.22]	Aug. 22	Eingeladene Ausschreibung Vorprojekt Spange Ost
26.10.22	**112. DV: Budget, Wahlen (konstituierende Sitzung)**		
16.11.22	1. BBK-Sitzung, Entschädigungen		

Verabschiedung Sabrina Meier

Sabrina Meier wird sich beruflich künftig an anderer Stelle betätigen. Sie war zuständig für: Protokolle, Adressen, Publikationen, Registratur, Archiv, Reservationen, Einladungen, Abrechnungen, Website, E-Mails, Anlässe, etc. Die Suche einer Nachfolge bei Energie Opfikon AG ist im Gange.

Martin Borner bedankt sich herzlich bei Sabrina Meier für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Applaus für Sabrina für Ihre geleisteten Arbeiten für den Zweckverband.

Verabschiedung Delegierte der Legislatur 2018-2022

Martin Borner erwähnt kurz die wesentlichen Beschlüsse der DV: Erneuerung Wasserlieferungsverträge mit WVZ und StWW, Einführung HRM2, Totalrevision Statuten, Budgets, Jahresrechnungen, Geschäftsberichte, Wahlen und als Schlusspunkt heute: Die Genehmigung der Strategischen Planung.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an den Delegiertenversammlungen.

Applaus für die geleisteten Arbeiten für den Zweckverband.

Gerne laden wir Sie zum Apéro ein! Endlich wieder ohne Maske.

Zugang Website

Es wird gewünscht, den Zugang zu den Logindaten für die Website zu klären, damit sich alle wieder wie gewohnt Zugang zum internen Bereich haben.

P Sabrina Meier

Beat Gassmann erkundigt sich, ob jemand im Publikum Einwände zur Geschäftsführung der GVG vorzubringen habe. Dies ist nicht der Fall.

Einsprachen gegen den heute gefassten Beschluss ist innert 30 Tagen an den Bezirksrat Bülach zu richten.

Er informiert, dass das Protokoll in 10 Tagen auf der Geschäftsstelle einsehbar sein wird. Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht binnen 30 Tagen, vom Tage der Versammlung angerechnet, beim Bezirksrat Bülach ein schriftlicher Rekurs erhoben wird.

Ende der Sitzung, 18:00

Opfikon, 1. Juli 2022

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident:

Beat Gassmann

Der Sekretär:

Martin Borner

Kopie des Protokolls an:
- GVG Delegierte
- GVG Verbandsgemeinden
- GVG Mitglieder der Bau- und Betriebskommission
- GVG Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
- GVG Rechnungsführerin
- GVG Betriebsleitung
- GVG Registratur 03 9

Publikation des Beschlusses im digitalen Amtsblatt Schweiz, epublikation.ch